

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 6. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften findet am

Donnerstag, 26.08.2021, 17:00 Uhr,

im Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151, 57072 Siegen, Leonhard-Gläser-Saal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 27.05.2021
2. Fragestunde
3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung
- 3.1 Wellersberg als Naturraum/Stadtgrün erhalten
- Antrag der Volt-Fraktion
4. Errichtung von PV-Freiflächenanlagen im Stadtgebiet Siegen
- Zwischenbericht zur Potenzialflächenanalyse
5. Mitteilungen der Verwaltung

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 27.05.2021
2. Städtebauförderung "Stadtumbau West Geisweid"/„Wachstum und nachhaltige Erneuerung .- Siegen-Geisweid“

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG / STADTENTWICKLUNG

3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Sachstandsbericht Gewerbegebiete

5. VERSCHIEDENES

STADTHALLEN / BÜRGERHÄUSER

6. VERSCHIEDENES

LIEGENSCHAFTEN

- 7. Grundstücksangelegenheiten
- 8. Verkauf eines Baugrundstücks
- 9.-11. Verkauf von Erbbaugrundstücken
- 12.-14. Erwerb von Grundstücken
- 15. Kauf einer Verkehrsfläche
- 16. VERSCHIEDENES
- 17. MITTEILUNGEN AN DIE PRESSE

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Siegen, 11.08.2021

Der Bürgermeister

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 6. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften

vom: **26.08.2021**

von: **17:00 Uhr**

bis: **17:20 Uhr**

Ort: **Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151,
57072 Siegen, Leonhard-Gläser-Saal**

Anwesend waren:

Vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften:

Anwesend waren:

Vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften:

Stv Rujanski, Detlef	- als Vorsitzender -
AM Born, Stefan	
AM Kammann, Jacob	vertritt Schulz, Kenny
AM Klaas, Henner	
Stv Klein, Marc	
Stv Nüchtern, Markus	
Stv Pflogsch, Teresa Elisabeth	vertritt Stoker, Daniela
Stv Reifenrath, Frank	
Stv Rompf, Jürgen	
AM Schneider, Bernd	
Stv Schneider, Silke	
Stv Schulz, Jürgen	
Stv Stinner, Jürgen	vertritt Rothenpieler, Mark
AM Sündermann, Egon	
Stv Wagener, Tanja	

Beratende Mitglieder:

AM Garcia Lopez, José-Antonio
AM Profus, Norbert

Von der Verwaltung:

Städt. VR Runge
VA Krippendorf
VA Daschke
Stl Rohde

- als Schriftführerin -

Nicht anwesend waren:

Stv Jung, Angela
AM Rothenpieler, Mark
AM Schulz, Kenny
Stv Six, Annette
AM Stoker, Daniela
AM Langer, Hans-Peter
AM Leukel, Klaus Bernhard
AM Scherzberg, Nicole
AM Teixeira, Katja
AM Tomczak, Daniela

vertreten durch Stv Stinner, Jürgen
vertreten durch AM Kammann, Jacob

vertreten durch Stv Pflogsch, Teresa Elisabeth

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Die Anfrage der Fraktion DIE LINKE, AF 55/2021 „Vermarktung von Grundstücken für sozialen Wohnungsbau“ wird als Tagesordnungspunkt 2.1 nachträglich auf die Tagesordnung aufgenommen.

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 27.05.2021

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

6. AfSWSL 26.08.2021

2. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

6. AfSWSL 26.08.2021

2.1 Vermarktung von Grundstücken für sozialen Wohnungsbau - Anfrage der DIE LINKE-Fraktion -

Vorlage Nr. AF 55/2021

Herr Daschke beantwortet die Anfrage wie folgt:

Grundsätzliche Richtigstellung:

Der Beschluss des Rates zur Einführung der Quote für geförderten Wohnungsbau betraf nicht "jede Vermarktung von städtischen Grundstücken", sondern die Schaffung neuer Baugebiete ("Bei künftig zu erschließenden Baugebieten wird angestrebt...")
Seit diesem Beschluss ist noch kein neues Baugebiet in die Vermarktung gegangen.

Abgesehen davon, kann die Frage zur Vermarktung von Grundstücken wie folgt beantwortet werden:

1. Wie viel Grundstücksfläche in qm wurde seit dem ersten Beschluss zur Vermarktung vorgeschlagen und beschlossen?

Seit der ersten Beschlussfassung am 04.07.2018 fand eine Vermarktung von 15.802 m² unbebauter Fläche für die Schaffung von Wohnraum statt. Die Verkaufsfläche gliedert sich in 6.534 m² für den Bau von Mehrfamilienhäusern sowie 9.268 m² für die Errichtung von Ein- und Zweifamilienhäusern.

2. Wie viele Wohneinheiten absolut sind bzw. werden auf diesen Grundstücken entstehen? (Einfamilienhaus = 1 Wohneinheit)

Auf den verkauften Flächen soll eine Größenordnung von etwa 73 Wohneinheiten entstehen, wobei davon 42 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern geplant sind.

3. Wie viele Wohneinheiten sind oder werden davon zu sozial geförderten Wohnungen?

Es sollen davon 28 sozial geförderte Wohnungen entstehen.

Ergänzend hinzuweisen ist, dass in einer der nächsten Sitzungen die Beschlussfassung zum Verkauf zweier städtischer Grundstücke in Kaan-Marienborn ansteht, auf den nach Möglichkeit alle der 28 entstehenden Wohneinheiten sozial gefördert sein werden.

6. AfSWSL 26.08.2021

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

6. AfSWSL 26.08.2021

3.1 Wellersberg als Naturraum/Stadtgrün erhalten - Antrag der Volt-Fraktion

Vorlage Nr. AT 89/2021

Herr Kammann geht noch einmal kurz auf die Hintergründe des Antrags ein. Die Volt-Fraktion wolle damit die benannten Flächen, im Besonderen das Munitionsdepot, als Stadtgrün aufwerten und damit auch eine Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit bieten. Durch Aufwertung der Fläche und die damit einhergehende Schaffung eines natürlichen Naherholungsraumes gewinne auch die Stadt an deutlichem Wert. Wichtig sei, dass die Stadt Siegen auch in der Stadtentwicklung nachhaltig und ökologisch agiert.

Herr Nüchtern führt aus, dass mit der Planung zur Erschließung des kleinen Teils des Wellersbergs in der vergangenen Ratsperiode eine gute und ausgewogene Lösung gefunden wurde, die sowohl ökologische als auch die Interessen der Stadtentwicklung berücksichtige.

Auf Nachfrage nach durchgeführten Gutachten erklärt Herr Daschke, dass die verschiedenen Erschließungsvarianten seinerzeit gutachterlich untersucht wurden. Als Ergebnis konnten die Gutachter sich der Meinung der Stadt anschließen, nach der es sich bei der Erschließungsvariante 1 um die sinnvollste handle. Eine umweltgutachterliche Betrachtung des Bereiches im Hinblick auf seltene Tier- und Pflanzenarten wurde vor einiger Zeit begonnen, dabei wurden einige Tier- und Pflanzenarten gefunden. Das Vorkommen der Schlingnatter kann bislang aus von städtischer Seite nicht bestätigt werden, weitere Beobachtungen bleiben abzuwarten.

Bezugnehmend auf den im Regionalplan aufgeführten Bauabschnitt 21, wo letztendlich die Flächen als allgemeine Siedlung gekennzeichnet sind, bittet Herr Kammann darum, von der politischen Seite darauf zu achten, dass das Versprechen, diese Flächen nicht zu bebauen, auch eingehalten wird.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften des Rates der Universitätsstadt Siegen empfiehlt dem Rat der Stadt Siegen, den Flächennutzungsplan für die ausgewiesenen Flächen im Wohnbaulandkonzept 2018 Siegen _4, Siegen _4a, Siegen _4b von Wohnbaugebiet zu „Grünfläche“ zu ändern und bei der entsprechenden Genehmigungsbehörde einzureichen.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dagegen

Dafür 1 (Volt)

Enthaltungen 3 (B'90/Die Grünen, DIE LINKE)

6. AfSWSL 26.08.2021

4. Errichtung von PV-Freiflächenanlagen im Stadtgebiet Siegen - Zwischenbericht zur Potenzialflächenanalyse

Vorlage Nr. VL 392/2021

Bei dem vorgelegtem Bericht handle es sich lediglich um einen Zwischenstand, jedoch hoffe man den endgültigen Abschlussbericht bald vorlegen zu können, berichtet Herr Daschke. Grundsätzlich solle man nicht zu hohe Erwartungen in das Endergebnis setzen, da das zu erschließende Potential aus ihrer Sicht nicht allzu hoch und ein rein wirtschaftlicher Betrieb solcher Freiflächenanlagen (ohne selbst direkter Verbraucher zu sein) nicht unbedingt möglich ist.

Auf Nachfrage von Herrn Nüchtern nach einer Rückmeldung der Autobahn GmbH erklärt er, dass diese vermutlich noch eingehen werde. Von Straßen.NRW erfolgte in einer Antwort die Aussage, dass eine Errichtung nicht grundsätzlich ausgeschlossen sei, jedoch diverse Schwierigkeiten mit sich bringe, wie beispielsweise das Vorhandensein der statischen Voraussetzungen, Einspeisepunkte und die Frage nach dem Betreiber einer solchen Anlage. Herrn Schultz Ansatz, Bürgerinnen und Bürger der Stadt an solchen Projekten zu beteiligen in Form von Bürgerenergieanlagen schließt er nicht aus. Jedoch handle es sich bei den jetzigen Untersuchungen lediglich um eine Potentialanalyse, Gedanken hinsichtlich Betreiberstrukturen könnten dann in einem zweiten Schritt erfolgen.

Beschluss:

=> *Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften nimmt den Zwischenbericht der Verwaltung zur Kenntnis.*

6. AfSWSL 26.08.2021

5. Mitteilungen der Verwaltung

Bezugnehmend auf die Beschlussfassung des Rates im Frühjahr hinsichtlich der Einrichtung eines Zentrenbudgets in Höhe von 50.000 Euro gibt Herr Runge einen kurzen Zwischenstand. Seitens der Verwaltung wurden nach Beschlussfassung zeitnah Förderrichtlinien und Antragsformulare umgesetzt. Bislang sind 3 Anträge eingegangen, wovon bisher ein Projekt positiv beschieden und damit finanziell unterstützt werden konnte. Die Antragsfrist laufe noch bis zum November, sodass noch mit mehr Anträgen gerechnet werde. Für innovative Ideen und Anregungen sei man nach wie vor offen.

6. AfSWSL 26.08.2021

gez. Rujanski
Vorsitzender

gez. Rohde
Schriftführerin

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	Fraktion Die Linke
Eingang	19.08.2021
Federführend	GB 4, Abt. 4/5

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen
und Liegenschaften**

26.08.2021

Betreff:

**Vermarktung von Grundstücken für sozialen Wohnungsbau
- Anfrage der DIE LINKE-Fraktion -**

DIE LINKE.

EINGANG BÜRGERMEISTER	
19. Aug. 2021	
GB	PR
Abt.	INSTITUTE

Fraktion im Rat
der Stadt Siegen

Rathaus Siegen

Markt 2

57072 Siegen

0271-404-1520 Fax 404-361520

DieLinke_Fraktion@siegen.de

www.die-linke-siegen-wittgenstein.de

Volksbank Siegerland

Konto-Nr. 766 349 901

BLZ 460 600 40


Siegen, den 19. August 2021

Anfrage gemäß § 8 der GeschO des Rates der Stadt Siegen zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften am 26.08.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

In der vergangenen Wahlperiode wurde durch die damalige Jamaika-Koalition beantragt, dass bei jeder Vermarktung von städtischen Grundstücken darauf zu achten ist, dass mindestens 25% der zu bebauenden Fläche für sozialen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt wird. Dies wurde so beschlossen. Durch die mittlerweile bestehende große Kooperation wurde Anfang des Jahres ein modifizierter Antrag gestellt und ebenfalls beschlossen. Seit dem Beschluss des Jamaika-Antrages wurden bis jetzt einige städtische Grundstücke vermarktet. Nun interessiert uns natürlich, inwieweit den bestehenden Beschlüssen nachgekommen wurde und bitten deswegen um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1.) Wie viel Grundstücksfläche in qm wurde seit dem ersten Beschluss zur Vermarktung vorgeschlagen und beschlossen?
- 2.) Wie viele Wohneinheiten absolut sind bzw. werden auf diesen Grundstücken entstehen? (Einfamilienhaus = 1 Wohneinheit)
- 3.) Wie viele Wohneinheiten sind oder werden davon zu sozial geförderten Wohnungen?



Mit freundlichen Grüßen, i.A. Melanie Becker (Fraktionsgeschäftsführerin)

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Volt- Fraktion
Eingang	03.05.2021
Federführend	GB 4 Abt. 4/5

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Bezirksausschuss V - Siegen-West	27.05.2021
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	01.06.2021
Bauausschuss	02.06.2021
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	26.08.2021

Betreff:

Wellersberg als Naturraum/Stadtgrün erhalten
- Antrag der Volt-Fraktion

Ergänzung der im Antrag ausgewiesenen Beratungsfolge gemäß Zuständigkeitsordnung um den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften nach Rückmeldung der Volt-Fraktion.



Rathaus Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Herrn Langer - Vorsitz Bezirksausschuss V - Siegen West
Herrn Boller - Vorsitz Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
Herrn Heupel - Vorsitz Bauausschuss
Am Markt 2

57072 Siegen

Siegen, 03. Mai 2021

Antrag gemäß §9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur nächsten Sitzung des Bezirksausschusses V - Siegen West, zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie am 1.6.2021 und zur Sitzung des Bauausschusses am 2.6.2021

Betreff: Wellersberg als Naturraum/Stadtgrün erhalten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Boller,
sehr geehrter Herr Heupel,
sehr geehrter Herr Langer,

Der Wellersberg ist fester Bestandteil der Stadtlandschaft Siegens und ein beliebter Naturerholungsraum der Bewohner*Innen der Stadt. Der Erhalt des kompletten Areals für eine kompetente und ökologische Stadtgestaltung ist unabdingbar. Daher bitten wir darum, folgenden Antrag auf die Tagesordnungen der o.g. Bezirks- und Fachausschusssitzungen zu setzen.

Beschlussvorschlag:

- Der Bezirksausschuss V - Siegen-West empfiehlt, den Flächennutzungsplan für die ausgewiesenen Flächen im Wohnbaulandkonzept 2018¹ Siegen_4, Siegen_4a, Siegen_4b, Siegen_4c von Wohnbaugebiet zu "Grünfläche" zu ändern und bei der entsprechenden Genehmigungsbehörde einzureichen
- Der Umweltausschuss beschließt, den Flächennutzungsplan für die ausgewiesenen Flächen im Wohnbaulandkonzept 2018 Siegen_4, Siegen_4a, Siegen_4b,

¹ <https://www.siegen.de/fileadmin/cms/olsformulare/Wohnbaulandkonzept.pdf>, S. 194 ff.

- Siegen_4c von Wohnbaugebiet zu "Grünfläche" zu ändern und bei der entsprechenden Genehmigungsbehörde einzureichen
- Der Bauausschuss empfiehlt, den Flächennutzungsplan für die ausgewiesenen Flächen im Wohnbaulandkonzept 2018 Siegen_4, Siegen_4a, Siegen_4b, Siegen_4c von Wohnbaugebiet zu "Grünfläche" zu ändern und bei der entsprechenden Genehmigungsbehörde einzureichen

Begründung:

Der Wellersberg gilt als ein Attraktives Naherholungsgebiet für alle Bewohner*Innen der Stadt und speziell für die Bewohner*Innen in Siegen-West. Durch die angestrebte Versiegelung und Bebauung der o.g. Flächen wird dieses Areal seiner Funktion nicht mehr gerecht und ein Teil des Stadtbildes der "grünsten Großstadt Deutschlands"² wird zerstört. Spaziergänge, Fahrradfahren und andere naturnahe Freizeitaktivitäten werden hier eingeschränkt.

Siegen kann mit diesem Naturraum seine Qualität als ökologische und moderne Stadt festigen. Grünflächen in Stadtnähe fördern ein attraktives Stadtbild, was Bevölkerungsabwanderung entgegenwirken kann. Zusätzlich steigt so auch die Qualität des Wohnraums der Stadt, was potentielle Investoren motivieren kann, schon bestehende und versiegelte Flächen zu reaktivieren und modernisieren. Der starren Fixierung auf Neubau und ständiger neuer Versiegelung wird ein starkes Instrument entgegengesetzt.

Man kann der Initiative des Bundes die Neu-Versiegelung der Flächen in Deutschland von 60 Hektar pro Tag zu mindern³ gerecht werden, wenn man sich nicht auf Naturraum stürzt und diesen zerstört. So weitsichtig sollte eine moderne Stadt wie Siegen sein. *Die Stadt kann sich damit rühmen, Naturraum nicht, wie es sonst in Siegen praktiziert wurde, zu zerstören um neue Baufläche zu erschließen sondern sich flexibel und kreativ genug ansieht, Wohnfläche im Bestand ausfindig zu machen und nicht den einfachen, kurzsichtigen und überholten Weg zu gehen.*

Grünflächen in Stadtnähe bieten Raum zum Schutz und Entwicklung von lokaler Pflanzen- und Tierwelt. Die Bebauung dieser Flächen bedeuten nicht nur zusätzliche Belastung für die Stadtbewohner*Innen durch den Verlust einer Erholungsfläche, sie bedeutet auch eine zusätzliche Belastung der Natur. Versiegelung, die zu Bodentrockenheit führen kann, belastet die Pflanzen und die Bodenqualität zur Filterung von Wasser sinkt⁴. Dies stellt eine weitere und nicht notwendige starke Umweltbelastung dar. Eine solche Fläche mit ihrer relativen Höhenlage bietet ein gutes Grundwasserreservoir bei Niederschlag. Die umliegenden Pflanzen sind so besser für extremere Hitzeperioden gewappnet.

Die Zerstörung eines vielfältigen Ökosystems wird durch die geplante Bebauung in Kauf genommen. Durch eine Beschlussfassung im Sinne des Antrags könnten geschützte

² [Siegen ist die grünste Großstadt in Deutschland | Südwestfalen \(suedwestfalen.com\),
https://www.suedwestfalen.com/wohnen/news-aus-der-region/siegen-ist-die-gruenste-grossstadt-in-deutschland](https://www.suedwestfalen.com/wohnen/news-aus-der-region/siegen-ist-die-gruenste-grossstadt-in-deutschland)

³ [Masterplan Stadtnatur \(bmu.de\), S. 16,
https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/masterplan_stadtnatur_bf.pdf](https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/masterplan_stadtnatur_bf.pdf)

⁴ [Brachbacher Ehrenamtler sind besorgt: Steigende Keimbelastung im Trinkwasser - Kirchen \(siegerer-zeitung.de\),
https://www.siegerer-zeitung.de/kirchen/c-lokales/steigende-keimbelastung-im-trinkwasser_a230505](https://www.siegerer-zeitung.de/kirchen/c-lokales/steigende-keimbelastung-im-trinkwasser_a230505)

Tierarten in ihrem Lebensraum bewahrt und weitere wieder ansässig werden⁵, ein Festhalten an den Bebauungsplänen bedeutete hingegen die aktive Herbeiführung tiefgreifender ökologischer Schäden.

Die geographische Lage (Hanglage in die Stadt hinein) bedeutet einen positiven natürlichen Einfluss auf das Stadtklima. Diese Kaltluftschneise kann sich gerade in Hitzeperioden positiv auf das Stadtklima auswirken. Außerdem bietet die Luftbewegung einen natürlichen Luftwechsel in der Stadt⁶. Belastete und schmutzige Luft durch Verkehr, Industrie und anderen Quellen kann besser verteilt werden und staut sich nicht im Tal. Durch die topographische Lage Siegens eine einfache Lösung diesen Problemen entgegenzuwirken.⁷

Zusammenfassend: Diese Flächen als Bebauungsflächen zu deklarieren widerspricht ökologischen Zielen bei städtischen Bau- und Planungsvorhaben einer kreativen, modernen, nachhaltigen und zukunftsgerichteten Stadt. Neu-Versiegelung ist keine Lösung für Wohnfläche. Zusätzlich wird ein stadtbildprägender Naturraum zerstört. Dem kurzfristigem monetären Erfolg im Fall einer Bebauung steht langfristig die Zerstörung eines Naherholungsgebietes gegenüber. Daher sollte der Wellersberg der Siegener Bevölkerung als Grünfläche langfristig erhalten bleiben.

Mit freundlichen Grüßen



Samuel Wittenburg
Fraktionsvorsitzender



Chiara Ludewig
stellv. Fraktionsvorsitzende

⁵ [Wellersberg Siegen: Bringt die Natter die Planer ins Schlingern? - Siegen \(siegener-zeitung.de\),
https://www.siegener-zeitung.de/siegen/c-lokales/bringt-die-natter-die-planer-ins-schlingern_a204235](https://www.siegener-zeitung.de/siegen/c-lokales/bringt-die-natter-die-planer-ins-schlingern_a204235)

⁶ VDI Umweltmeteorologie Lokale Kaltluft

⁷ [MORO Praxis \(klimreg.de\), S. 62 ff.](https://klimreg.de/wp-content/uploads/2016/09/KlimREG_Handlungshilfe_barrierefrei.pdf)

https://klimreg.de/wp-content/uploads/2016/09/KlimREG_Handlungshilfe_barrierefrei.pdf

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Herr Daschke

Siegen, 10.08.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	24.08.2021
Bauausschuss	25.08.2021
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	26.08.2021

Kurzbezeichnung:

**Errichtung von PV-Freiflächenanlagen im Stadtgebiet Siegen
- Zwischenbericht zur Potenzialflächenanalyse**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie nimmt den Zwischenbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bauausschuss nimmt den Zwischenbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften nimmt den Zwischenbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Ausgangslage:

Mit Beschluss vom 15.12.2020 hat der Rat der Universitätsstadt Siegen die Verwaltung mit der Durchführung einer stadtweiten Potenzialflächenanalyse beauftragt, um Flächen zu identifizieren, die zur Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen geeignet sind (vgl. Vorlage 23/2020).

Durchführung der Analyse:

Folgende Schritte konnten durch die beteiligten Fachabteilungen 4/1 Vermessung und Geoinformation, 4/5-1 Stadtentwicklung, 4/7 Umwelt sowie die Stabsstelle Klimaschutz bereits umgesetzt werden:

1. Identifizierung aller Flächen, die nach den Vorgaben des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG, seit 01.12.2020 in neuer Fassung vorliegend) potenziell für eine Nutzung durch PV-Freiflächenanlagen geeignet sind.

Hierzu wurden folgende Flächenkategorien herangezogen:

- a) Flächen in einem Abstand von bis zu 200 m entlang der Autobahn
- b) Flächen in einem Abstand von bis zu 200 m entlang von Schienenwegen
- c) Konversionsflächen / Deponieflächen
- d) Ungenutzte Flächen in planungsrechtlich gesicherten Gewerbe-/Industriegebieten, die nach Einschätzung der Abteilung 1/2 Wirtschaftsförderung schon lange brach liegen, nicht vermarktbare sind und für eine Bebauung eher nicht geeignet sind (zu steil etc.). Für diese Flächen besteht für die Errichtung gewerblich genutzter PV-Anlagen üblicherweise bereits Planungsrecht, so dass eine weitere Analyse hier entbehrlich ist.

2. Die ermittelten Flächen aus 1.a), b), c) wurden sodann mit Flächen überlagert, auf denen die Errichtung einer PV-Freiflächenanlagen erhebliche Beeinträchtigungen von Schutzgütern verursachen würde bzw. aufgrund des jeweils ausgewiesenen Schutzstatus ohnehin nicht zulässig ist. Unter anderem sind dies Waldgebiete, Gewässerflächen, Naturschutzgebiete, FFH-Gebiete, Geschützte Landschaftsbestandteile etc..

Darüber hinaus wurden Verkehrs- und Gebäudeflächen aus den Basisflächen ausgeschnitten, da diese für eine PV-Nutzung nicht zur Verfügung stehen. Großflächige Parkplätze wurden analog der Studie des LANUV NRW mit betrachtet, sind jedoch nicht für Freiflächenanlagen im eigentlichen Sinne geeignet. Hier kämen aufgeständerte Module in Frage, die als baulichen Anlagen zu bewerten sind.

Der Analyse liegt die Annahme zugrunde, dass die rentable Nutzung einer PV-Anlage nur durch eine entsprechende Vergütung nach EEG möglich ist. Aufgrund der Wirtschaftlichkeit wurden daher Flächen kleiner als 4.000 m² nicht weiter betrachtet.

Hinweis: Ergänzend zu den ermittelten Flächen nach den EEG-Kriterien kann es weitere wirtschaftlich nutzbare Flächen geben, bei denen der Ertrag über einen lokalen Eigenverbrauchsbedarf bzw. überregionale alternative Vermarktungsmöglichkeiten (bspw. Power Purchase Agreement (PPA)) erzielt werden kann. Diese Flächen werden im Rahmen der Untersuchung nicht betrachtet.

3. Beschreibung und Bewertung

Durch die beteiligten Fachabteilungen wurden schließlich rund 110 Einzelflächen anhand eines standardisierten Schemas beschrieben und bewertet. Relevante Parameter waren hier z. B. Solareignung, Eigentumsverhältnisse, biologische Vielfalt, Bodenfunktion, Landschaftsbild, klimatische Einschätzung, Erschließung, Altbergbau oder Altlasten.

Teilweise wurden zudem größere Flächen aufgrund von topographischen Besonderheiten oder ihres Zuschnitts nochmals in Teilflächen untergliedert.

Ausstehende Tätigkeiten:

Die Bearbeitung der stadtweiten Analyse ist zu ca. 70 % abgeschlossen, für alle potenziellen Flächen wurden durch die Fachabteilungen Einschätzungen abgegeben. Detailbetrachtungen sind für einzelne Flächen jedoch noch erforderlich. Die Ergebnisse der Flächenbewertung müssen schlussendlich noch in einem Abschlussbericht zusammengestellt werden, der schließlich den zuständigen Gremien zur Beratung vorgelegt wird.

Betrachtung von Lärmschutzwänden/-wällen, Brücken

- Straßen.NRW:

Die Errichtung und der Betrieb von PVA an Brücken, Lärmschutzwänden/-wällen ist laut Auskunft von Straßen.NRW nicht grundsätzlich ausgeschlossen, bedarf jedoch eines Nutzungsvertrages. Bei der Bearbeitung dieses Vertrages würden von Straßen.NRW z.B. auch die Belange des konstruktiven Ingenieurbaus geprüft, wenn es sich um bauliche Anlagen an Lärmschutzwänden handelt. Solche Anlagen sind allerdings keine Freiflächenanlagen nach EEG und sollten daher in dieser Untersuchung nicht mit behandelt werden.

- Autobahn.GmbH:

Bzgl. der Autobahnen liegt noch keine Stellungnahme vor

Anmerkungen zur Analyse:

Während der Durchführung der Analyse sowie bei der Diskussion zum Projekt der Siegener Versorgungsbetriebe in Gosenbach (s. u.) wurden wichtige Erkenntnisse gewonnen. Grundsätzlich gilt, dass die Errichtung einer PV-Freiflächenanlage immer zu Konflikten mit der aktuellen Flächennutzung führt. Vor allem betrifft dies bei den Untersuchungsflächen Grünland- und Waldnutzung. Grenzt eine Potenzialfläche zudem an bestehende Waldgebiete an, muss aufgrund von Verschattung und dem Schutz (vor umfallenden Bäumen / Feuer etc.) ein Waldabstand eingehalten werden. Dieser führt wiederum zur Verkleinerung der potenziellen Flächen. Alternativ muss mit einer vertraglichen Regelung ein Schadensverzicht o. ä. mit dem Waldeigentümer vereinbart werden.

Bei der stadtweiten Analyse handelt es sich lediglich um eine Ersteinschätzung. Bei den sich anschließenden konkreten Bebauungsplanverfahren müssen weitere Gutachten vom Projektierer eingeholt werden (Umweltbericht, Artenschutz), durch die sich weitere Einschränkungen ergeben können.

Konkrete Projekte:

Im laufenden Analyseprozess für potenzielle Standorte hat es im Frühjahr 2021 eine Anfrage der Siegener Versorgungsbetriebe (SVB) gegeben, die im Bereich Rothenberg in der Nähe

des Autobahnzubringers Siegen-Mitte eine PV-Freiflächenanlage errichten wollen. Gemäß Ratsbeschluss vom 15.12.2020 wird die Stadt das erforderliche Bauleitplanverfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplans mit paralleler Änderung des Flächennutzungsplans selbst durchführen. Hierzu hat der Bauausschuss am 10.03.2021 anhand der vorgestellten Konzeption einen Konzeptionsbeschluss gefasst (vgl. Vorlage 232/2021). Nach Durchführung der internen Beteiligung und der frühzeitigen Behördenbeteiligung läuft derzeit (09.-27.08.2021) die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit für die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 457 „PV-Anlage Rothenberg“.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Die Analyse selbst hat keine Auswirkungen auf das Klima. Erst durch die Errichtung konkreter Anlagen würde ein positiver Effekt entstehen.			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

i. V.

gez.

Thomas Daschke

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.